



Neue Struktur der Sprachausbildung

Ab September 2009 verändert interDaF die Struktur der Sprachintensivkurse. Aus der bisher zweigliedrigen viermonatigen Ausbildung – Anfänger: Niveau A1 bis B1 und Fortgeschrittene: B2/C1 – entsteht ein fünfstufiges, auf einen Zeitraum von jeweils zwei Monaten konzipiertes Kurssystem, das auf den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) basiert.

Mit seiner stärkeren Aufgliederung ermöglicht dieses neue System ein flexibleres Eingehen auf die sprachlichen Vorkenntnisse, eine differenziertere Einstufung und zertifizierte Abschlüsse auf den Niveaustufen A1 bis C1.

Jede Niveaustufe umfasst 215 Stunden Deutschunterricht sowie zusätzliche Veranstaltungen zur Landeskunde. Tests

bzw. Prüfungen am Ende jeder Stufe dokumentieren den Lernfortschritt der Teilnehmer in Prozentpunkten. Für den erfolgreichen Abschluss einer Stufe können fünf ECTS-Punkte vergeben werden.

Das Ziel der fünfstufigen Sprachausbildung ist eine Prüfung auf der Niveaustufe C1 des GER, mit der die sprachlichen Voraussetzungen für ein Studium an einer deutschen Hochschule oder Universität nachgewiesen werden können, z. B. der TestDaF. Daher wird von Beginn an darauf Wert gelegt, dass die Teilnehmer schnell eine hohe Sprachkompetenz in einem studienbezogenen Kontext erreichen, die Sprache weitgehend korrekt verwenden und bewusst, reflexiv und selbstgesteuert lernen.

Niveaustufe A1 (2 Monate) ▶ A1	Niveaustufe A2 (2 Monate) ▶ A2	Niveaustufe B1 (2 Monate) ▶ B1	Niveaustufe B2 (2 Monate) ▶ B2	Niveaustufe C1 (2 Monate) ▶ C1
Deutsch lernen/ Deutschland kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> 200 Std. Unterricht 15 Std. Phonetik und Konsultation zwei Kulturveranstaltungen 	Deutsch lernen/ Deutschland kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> 200 Std. Unterricht 15 Std. medienge- stütztes Sprachenler- nen und Konsultation zwei Kulturver- anstaltungen 	Deutsch lernen/ Deutschland kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> 200 Std. Unterricht 15 Std. Prüfungs- training und Konsultation eine Ganztags- exkursion 	Deutsch lernen/ Deutschland kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> 200 Std. Unterricht 15 Std. Projekt- orientierter Unterricht zwei Kulturver- anstaltungen 	Deutsch lernen/ Deutschland kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> 200 Std. Unterricht 15 Std. Projekt- orientierter Unterricht eine Ganztags- exkursion
Abschluss: A1-Test	Abschluss: A2-Test	Abschluss: B1-Prüfung	Abschluss: B2-Test	Abschluss: C1-Prüfung
Kurskosten: 1090,- €	Kurskosten: 1090,- €	Kurskosten: 1090,- € €	Kurskosten: 1090,- € €	Kurskosten: 1090,- € €

interDaF intern

D-A-CH: Landeskunde der Extraklasse

Vom 14. bis zum 31. Juli, unmittelbar vor der XIV. Internationalen Deutschlehrertagung 2009 in Jena-Weimar, findet ein dreiwöchiger Kurs statt, in dem es um erlebte Landeskunde in der Schweiz, Österreich und Deutschland geht. interDaF richtet im Auftrag des Goethe-Instituts den Deutschlandteil in Leipzig aus. Der Internationa-

le Deutschlehrerverband, der diesen Kurs mitorganisiert und finanziert, bietet auf diese Weise zwanzig Lehrkräften, die in den Mitgliedsverbänden aktiv mitarbeiten, eine besondere Fortbildungsveranstaltung.

interDaF auf Zypern

Während der Bildungsmesse vom 19. bis 22. Februar auf dem Messegelände Nikosia präsentierte Frau Dr. Schmidt-

Wächter, die stellvertretende Geschäftsführerin, die aktuellen Kursangebote.

Die interDaF-Sprachkurse sind auf der Insel nicht unbekannt: Seit 2000 haben 227 Studenten aus Zypern eine Sprachausbildung bei interDaF absolviert.

ERASMUS-Administratoren zu Gast

Wenn am 9. Mai das Jubiläumsjahr der Universität Leipzig mit

einem Konzert im Gewandhaus eröffnet wird, werden im Publikum auch 20 ERASMUS-Administratoren von ausländischen Partneruniversitäten der Universität Leipzig sitzen. Für sie wird das Eröffnungskonzert der Höhepunkt und zugleich der Abschluss einer Fortbildungswoche sein, zu der das Akademische Auslandsamt einlädt und die gemeinsam mit interDaF gestaltet wird.

Kurz gefragt

Liebe Frau Dr. Amelung, ich heiße Isabel und studiere in Spanien Übersetzungswissenschaft. Ich werde als ERASMUS-Studentin im September nach Leipzig kommen. Vorher möchte ich an einem Sommersprachkurs bei interDaF teilnehmen. Kann ich in drei Wochen mein Deutsch verbessern?

In den drei Kurswochen sprechen und hören Sie nicht nur während des Sprachunterrichts am Vormittag die deutsche Sprache, sondern Sie müssen sie auch bei der Projektarbeit und in den vielfältigen Veranstaltungen, die am Nachmittag und Abend stattfinden, anwenden. Deshalb können Sie auch in so kurzer Zeit deutliche Fortschritte machen.

Wie viele Studenten sind in einer Sprachgruppe und wie werden die Gruppen gebildet?

Eine Sprachgruppe besteht aus etwa 12 Studenten, die aus verschiedenen Ländern kommen. Zu Kursbeginn schreiben alle Studenten einen Einstufungstest. Danach bilden wir Gruppen auf dem jeweiligen Sprachniveau.

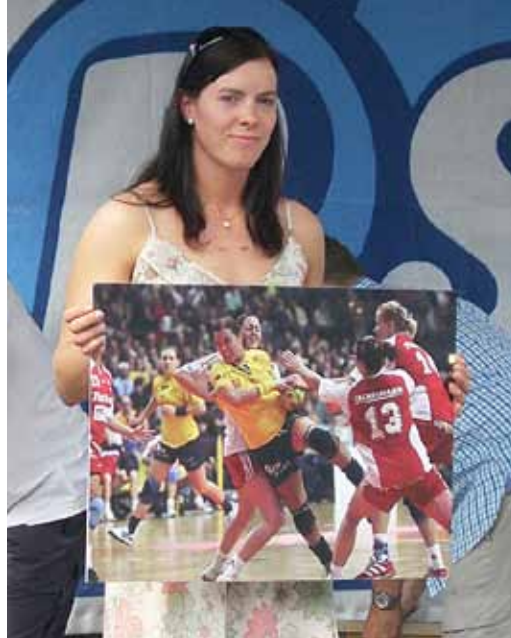
Was wird im Sprachunterricht gemacht?

Die meisten Sommerkursstudenten möchten vor allem ihre mündliche Kommunikationsfähigkeit verbessern. Deshalb gibt es im Sprachunterricht viele Diskussionsmöglichkeiten und Übungen zur Verbesserung des Hörverstehens. Aber auch das Lesen und Schreiben sowie die Grammatik kommen nicht zu kurz. Das Programm sieht in jeder Gruppe etwas anders aus, denn die Lehrer gehen auf die Wünsche der Kursteilnehmer ein. Auf unserer Homepage können Sie sich das Programmraster ansehen.

Ich habe gehört, dass es bei Ihnen auch Phonetikunterricht gibt.

Das ist richtig. In kleinen Gruppen wird eine gute Aussprache trainiert. Die Phonetiklehrer üben mit Ihnen und geben Tipps, worauf Sie besonders achten müssen. ▶

uni-leipzig.de/interdaf



Norwegische Handball-Olympiasiegerin bei interDaF

Else-Marthe Sørli Lybekk wurde 2008 mit der norwegischen Frauenmannschaft Olympiasiegerin. Eine wichtige Station war die Zeit beim Handball-Club Leipzig. Während ihrer fünf Jahre in Leipzig besuchte sie mehrere

Deutsch lernen

Sprachkurse bei interDaF. Dabei durchlief sie gleich mehrere Lernstationen in rasantem Tempo. „Ich habe die Grundstufenprüfung gemacht und bin direkt in die Mittelstufe gesprungen. Nach meinem letzten Kurs habe ich die DSH gemacht.“

Noch heute spricht sie anerkennend über die Qualität der Kurse: „Die interDaF-Mitarbeiter und Lehrer hatten immer Verständnis für meine Situation und haben alles getan, damit ich so viel wie möglich lernen konnte.“ Leipzig gegenüber hatte sie sehr hohe Erwartungen, „und sie sind mehr als in Erfüllung gegangen. Alle, die mir begegnet sind, waren hilfreich und freundlich. Ich mag die Atmosphäre mit den vielen Cafés und Kneipen sehr. Leipzig ist eine sehr dynamische Stadt, mit vielen jungen Menschen und einer tollen Handballmannschaft.“ Else-Marthe wird zukünftig in Norwegen als Projektleiterin für das Projekt „Gesunder Sport für Mädchen“ arbeiten. Sie wird aber auch ganz bestimmt nach Deutschland zurückkehren, sagt sie, „weil ich dort so viele nette Menschen kennengelernt und Freunde gewonnen habe, die ich gern besuchen möchte.“

Unsere Partner

Das Gustav-Adolf-Werk



Als ältestes evangelisches Hilfswerk Deutschlands wurde im Jahr 1832 in Leipzig das Gustav-Adolf-Werk gegründet. Bundesweit helfen hunderte Ehrenamtliche ihren Glaubensbrüdern, die als religiöse Minderheit heutzutage hauptsächlich in Lateinamerika und Zentralasien leben. Benannt wurde das Werk nach dem schwedischen König Gustav Adolf, der im Dreißigjährigen Krieg die protestantischen Truppen befehligte und in der Schlacht bei Lützen nahe Leipzig im Jahr 1632 den Tod fand. Das Gustav-Adolf-Werk fördert vor allem den Gemeindeaufbau sowie den Bau und die Erhaltung von Kirchen und Gemeinderäumen. Es unterstützt sozialdiakonische und missionarische Aufga-

ben in den Gemeinden sowie die Aus- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter, angehender Theologen und Deutschlehrer. Dazu veranstaltet es gemeinsam mit interDaF seit 1994 Fortbildungskurse für junge brasilianische Deutschlehrer und seit 2001 studienvorbereitende Sprachkurse für Theologiestudenten. Im Jahr 2008 wurden auf diese Weise 21 Studenten gefördert. Der langjährige Generalsekretär des Gustav-Adolf-Werkes, Pfarrer Hans Schmidt, zur Zusammenarbeit mit interDaF: „Bei interDaF kommen unsere Studenten in den Genuss einer hervorragenden Sprachausbildung. Diese ist das A und O für unsere Theologiestipendiaten, denn nur über das Medium Sprache

können die Universitätsprofessoren ihnen die Studieninhalte vermitteln, die sie dann wiederum mit nach Hause in ihre Kirchen nehmen und als Grundlage für ihr weiteres Studium und im Pfarramt nutzen können. Dabei sind wir interDaF ausgesprochen dankbar für die Abstimmung des vermittelten Vokabulars auf die besonderen Bedürfnisse der jungen Theologen. Auch die Unterstützung der Deutschlehrerstudenten aus Brasilien erscheint uns als lohnenswerte und nachhaltige Mitgestaltung von Zukunft: Sie tragen ihre Erfahrungen zurück nach Brasilien und werden später als Deutschlehrer von ihren ganz persönlichen Erlebnissen sprechen können.“

So feiert die Universität Leipzig ihr 600-jähriges Jubiläum

Eröffnungskonzert im Gewandhaus zu Leipzig

Das Programm umfasst 600 Jahre Musikpflege an der Universität Leipzig. Mit Werken Johann Sebastian Bachs – wie Beispielen aus den „Festmusiken zu Leipziger Universitätsfeiern“ – über die Musik der Romantik bis zu den modernen Stücken der Unibigband wird das Jubiläumsjahr der Universität Leipzig am 9. Mai um 20:00 Uhr feierlich eröffnet.

Alumni-Treffen

Vom 5. bis zum 7. Juni sind die mehr als 150 000 Alumni der Universität Leipzig aus aller Welt eingeladen, gemeinsam mit der Alma mater Lipsiensis in der Innenstadt zu feiern.

Dazu kommen mehrere Veranstaltungen der Universität für Alumnigruppen aus einzelnen Ländern. So treffen sich zum Beispiel Alumni aus der Mongolei vom 18. bis zum 24. Juni und Alumni aus Vietnam vom 1. bis zum 10. September.

campus 2009 – Wissenschaft zum Anfassen und Erleben

Mitten auf dem Augustusplatz präsentiert sich am 6. und 7. Juni die Universität der Leipziger Bevölkerung. Ein Höhepunkt der Campus-Messe wird die Ankunft der Teilnehmer des Laufs Prag-Leipzig am Sonntag, dem 7. Juni, ca. 16 Uhr sein.

Die Laufstrecke führt von Prag über Kladno, Most, Freiberg, Bad Lausick in das Zentrum von Leipzig. 600 Jahre zuvor waren deutsche Professoren und Studenten nach Streitigkeiten aus der Prager Karlsuniversität ausgezogen, um ein neues geistiges Zentrum zu gründen - die Alma mater Lipsiensis.

Überregionales DAAD-Stipendiatentreffen

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) wird das Akademische Auslandsamt der Universität Leipzig ein überregionales Stipendiatentreffen durchführen. Vom 10. bis zum 12. Juli werden über 600 Gäste erwartet.

Infos unter www.sechshundert.de

Zwanzig Jahre Friedliche Revolution 1989 - 2009

Ab Mai 2009 präsentiert das Bürgerkomitee im Museum in der „Runden Ecke“ eine Sonderausstellung zum Thema: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution. Sie erzählt nicht nur vom Jahr des Aufbruchs – 1989 –, in dem Leipzig zur „Stadt der Friedlichen Revolution“ wurde, sie wird auch die Vorgeschichte des Widerstands gegen die kommunistische Diktatur in Leipzig seit dem Kriegsende schlaglichtartig dokumentieren und einen Blick auf die gesamtdeutsche Entwicklung werfen. Der Hauptteil der Ausstellung beginnt mit dem Herbst 1988, als verschiedene Bürgerrechtsgruppen aus dem Schutz der Kirche



Foto: Heinz Löster

herausgetreten sind und auf die Straße gingen. Sie stellt die Geschichte des Jahres 1989 dar, die zur Friedlichen Revolution und schließlich zu den ersten freien Wahlen 1990 führte.

Ein umfangreiches Begleitprogramm, u.a. Montagsgespräche mit Zeitzeugen, ergänzt die Ausstellung.

Infos unter www.runde-ecke-leipzig.de

Kurz gefragt

Gibt es am Ende des Kurses eine Prüfung?

Eine Prüfung, wie Sie sie von der Universität kennen, gibt es nicht. Alle Teilnehmer erhalten aber ein Teilnahmezertifikat mit Stundennachweis.

Wer möchte, kann zusätzlich an einem mündlichen und schriftlichen Abschluss-test teilnehmen. Wer diesen Test besteht, hat damit auch 4 ECTS-Punkte erworben.

Muss man für das Programm am Nachmittag oder Abend und für die Exkursionen extra bezahlen?

Nein, alle Programmpunkte, das Lehrmaterial und eine Exkursion sind in den Kursgebühren enthalten. Für Interessenten bieten wir eine zusätzliche Exkursion nach Dresden an, die etwa 10 € kostet.

Wo wohnen die Studenten während des Kurses?

Sie können ein Zimmer in einem Studentenwohnheim buchen. Das sind Einzelzimmer. Küche und Bad teilen sich zwei Studenten. Sie können sich aber auch selbst ein Zimmer in Leipzig suchen.

Kann ich in der Studentensaal essen?

In der Nähe unseres Institutes gibt es verschiedene Möglichkeiten zum Mittagessen. Frühstück und Abendessen können Sie sich im Studentenwohnheim selbst zubereiten.

Ich möchte gern deutsche Studenten kennenlernen, aber es sind dann ja schon Semesterferien. Oder?

Sie werden deutsche Studenten in unseren Kursen fast jeden Tag treffen. Als Tutoren unterstützen sie uns und betreuen z.B. das Freizeitprogramm und geben Ihnen sicher gern Tipps zum Studentenleben in Leipzig.

Sie machen mich ganz neugierig. Ich glaube, nun kommt meine Freundin auch mit.

¡Hasta pronto! Ich freue mich auf Leipzig.

Ihre Isabel

uni-leipzig.de/interdaf



Foto: Pressestelle der Universität/A. Kühne

Sprachintensivkurs für ausländische Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten

7. – 26. September 2009

Intensives Deutschlernen

- Einstufungstest
- ca. 30 Stunden pro Woche (Sprachunterricht, Phonetikübungen, Projektarbeit nach Fachrichtungen)
- Stunden- und Leistungsnachweis (Erwerb von ECTS-Punkten möglich)

Leipzig kennenlernen

- Kulturangebote
- Filmabende
- Stammtisch
- Exkursionsangebote an den Wochenenden für Selbstzahler

Kurskosten: 495,- €

uni-leipzig.de/interdaf

Termine

Internationale Sprachintensivkurse 2009 Niveaustufen A1 bis C1

Deutsch lernen

- 200 Stunden intensiver Sprachunterricht auf jeder Niveaustufe des Gemeinsamen Referenzrahmens für Sprachen (Wortschatz- und Grammatikarbeit, Training des Hör- und Leseverstehens, Training der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit)
- 15 Stunden Nachmittagsangebote mit unterschiedlicher Ausrichtung (z. B. Niveaustufe A1: Einführungskurs in die deutsche Phonetik)
- Test bzw. Prüfung am Ende jeder Niveaustufe

Deutschland kennenlernen

- Informationen zur Landeskunde und zum Leben in Deutschland
- zwei Kulturveranstaltungen (A1, A2, B2) oder eine Ganztagesexkursion (B1, C1)

Organisation

- Gruppen bis max. 15 Teilnehmer; Unterrichtszeit: Montag bis Freitag vormittags, 25 bis 30 Wochenstunden; Lehrmaterial im Kurspreis enthalten
- Sprachkursdauer durch zeitnahe Übergänge optimiert

Betreuung und Beratung durch die Mitarbeiter des Kursbüros

Unterbringung in Einzelzimmern in Studentenwohnheimen

Kurskosten 1090,- € pro Niveaustufe

Niveaustufe A1	Niveaustufe A2	Niveaustufe B1
01.09.2009 – 21.10.2009	01.09.2009 – 21.10.2009	28.08.2009 – 23.10.2009
02.11.2009 – 23.12.2009	02.11.2009 – 23.12.2009	02.11.2009 – 23.12.2009
04.01.2010 – 23.02.2010	04.01.2010 – 23.02.2010	04.01.2010 – 25.02.2010
01.03.2010 – 22.04.2010	01.03.2010 – 22.04.2010	01.03.2010 – 26.04.2010

Niveaustufe B2	Niveaustufe C1
01.10.2009 – 18.11.2009	15.09.2009 – 09.11.2009
02.11.2009 – 06.01.2010	19.11.2009 – 05.02.2010
04.01.2010 – 19.02.2010	07.01.2010 – 19.03.2010
08.03.2010 – 27.05.2010	22.02.2010 – 19.04.2010

Für ein Studium in Deutschland werden Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe B1 (für das Studienkolleg) oder auf der Niveaustufe C1 (bei direktem Zugang zum Studium) vorausgesetzt. Unsere Sprachkurse bereiten Sie stufenweise auf diese Prüfungen vor. Bei einer Anmeldung für mehrere Niveaustufen ist der Kursplatz bis zum Ende garantiert.

Weitere Informationen und Anmeldung

interDaF e. V. am Herder-Institut der
Universität Leipzig
Internationale Sprachintensivkurse
Lumumbastraße 4 · 04105 Leipzig
Telefon: +49 341 97-35861
Telefax: +49 341 97-35869
E-Mail: isk.deutsch@uni-leipzig.de
Internet: www.uni-leipzig.de/interdaf

Besucheradresse

interDaF e. V. am Herder-Institut
der Universität Leipzig
Internationale Sprachintensivkurse
Berliner Straße 18 / 20, 1. Etage, Zimmer 11
04105 Leipzig



interDaF

interDaF e. V. am Herder-Institut
der Universität Leipzig

Herausgeber: Vorstand des interDaF e. V.
am Herder-Institut der Universität Leipzig,
Lumumbastraße 4, 04105 Leipzig

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Dr. Anke Schmidt-Wächter
Telefon: +49 341 97-37500, Fax: +49 341 97-37549
E-Mail: interdaf@uni-leipzig.de

Die Winter- und Sommerkurse werden durchgeführt
in Zusammenarbeit mit:

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Studienkolleg Sachsen